



Gebäude Seefeld (Kl.1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax:04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de

0 Vorbemerkungen

In unserer Welt wird für die Kinder alles immer komplexer. In der Schule und Freizeit werden viele Erwartungen an sie herangetragen. Die Kinder müssen sich für fast jede Person deren individuellen Erwartungen merken.

Um dem in der Schule entgegenzuwirken und die Kinder zu entlasten, benötigen die Schülerinnen und Schüler klare Grenzen und damit eine absolute Verlässlichkeit.

Aus diesem Grund haben wir dieses Erziehungskonzept erarbeitet.

Gemeinsamer (inklusive) Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf ist im Niedersächsischen Schulgesetz seit 1993 in § 4 verankert. Mittlerweile sind alle Jahrgänge unserer Grundschule inklusiv zu beschulen, das heißt, dass alle Kinder, unabhängig von ihrem Förderbedarf, gemeinsam in einer Klasse unterrichtet werden. Eine Inklusive Schule setzt eine inklusive Beschulung und somit eine ganzheitliche Sichtweise auf das Schulleben voraus. Es ist für alle Beteiligten wichtig, dass verbindliche Verhaltensregeln und Konsequenzen vereinbart und transparent sind.

Darüber hinaus haben Erfahrungen und Fortbildungen gezeigt, dass in einer inklusiven Schule ein reines Sanktionsprogramm (Intervention) nicht mehr ausreicht, damit Kinder lernen, Konfliktsituationen angemessen zu bewältigen. Vielmehr benötigen sie schon im Vorfeld (Prävention) gemeinsame im Unterricht entwickelte und lebensweltnahe Lösungsansätze. Aus den genannten Gründen setzen wir in der Schule auf ein ganzheitliches Erziehungskonzept mit präventiven und interventiven Maßnahmen, welche im Folgenden vorgestellt werden.

1 Präventionskonzept

In einer inklusiven Schule muss auch inklusiv gedachte, gelebt, gelernt und gelehrt werden. Um dieses zu gewährleisten bedarf es nicht „nur“ einer konsequenten Intervention, mit der die betroffenen Schüler gemäßregelt werden. Vielmehr müssen die Kinder schon im Vorfeld auf die unterschiedlichsten sozialen und kognitiven



Gebäude Seefeld (Kl.1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax:04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de

Konfliktsituationen vorbereitet werden. Um dies sicherzustellen, werden mit den Kindern bestimmte Präventionsmaßnahmen durchgeführt, die im Folgenden erläutert werden.

1.1 Präventionsmaßnahme für Jahrgang 1 und 2: „Lubo aus dem All!“

„Lubo aus dem All!“ ist ein erprobtes und wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen. Es beruht auf dem aktuellen Stand der Resilienz- und Präventionsforschung. So schafft es gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung des Schuleintritts bzw. des Schulalltags und hilft, langfristig kindliche Verhaltensprobleme zu vermeiden.

„Lubo aus dem All!“ - der sympathische Außerirdische hilft Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klasse in einem Trainingsprogramm dabei, ihre sozial-emotionalen Kompetenzen zu verbessern und Verhaltensauffälligkeiten vorzubeugen. 30 Grundeinheiten werden mit der gesamten Lerngruppe ca. ein- bis zweimal wöchentlich durchgeführt und können je nach individueller Notwendigkeit durch 23 Vertiefungsstunden, z. B. bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten, ergänzt werden.¹

1.2 Präventionsmaßnahme für Jahrgang 3 und 4: *Friedensstifter-Training*

Aggressives Verhalten in Schulen ist sowohl für viele Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte mittlerweile zu einer alltäglichen und belastenden Erfahrung geworden. Daher stellt die Prävention von aggressivem Verhalten in der Schule für alle Beteiligten ein wichtiges Anliegen dar.

Der Aufbau des Programms verbindet zwei für die Aggressionsprävention wesentliche Prinzipien: Die Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Jahrgangs erwerben neue Handlungsstrategien im Umgang mit Konflikten. Sie erweitern ihre sozialen Kompetenzen und lernen einen konstruktiven Umgang mit eigenen Emotionen. Bei der Durchführung dieses Programms ist vor allem wichtig, dass die

¹ Ernst Reinhardt GmbH & Co KG (n.n): Kurzttext: Lubo aus dem All. Im Internet: URL: <http://www.reinhardt-verlag.de> [Stand: 13.04.2016].



Gebäude Seefeld (Kl.1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax:04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de

Kinder ein neues Verständnis für zwischenmenschliche Interaktionen gewinnen. Das bedeutet, dass sie selbst genauer darauf achten, wie sie sich verhalten und wie sie handeln. Dies schließt ein, dass sie genau beobachten, wie Konflikte eskalieren, was jeder beiträgt und wie sich dann die gegenseitigen Kränkungen hochschaukeln.²

Kinder lernen in den präventiven Maßnahmen viel Nützliches für ihr Miteinander. Jedoch reicht der im Unterricht besprochene „Verhaltenskodex“ für ein konfliktarmes Lernen nicht immer aus. Nicht „nur“ Kinder benötigen verlässliche Regeln. Ebenso ist es für die Lehrenden wichtig zu wissen, welche Grenzen wie und wo verlaufen, um für die Kinder eindeutig handeln (intervenieren) zu können. Im Folgenden wird unser Interventionskonzept vorgestellt.

² Vgl. Gasteiger-Klicpera, Barbara & Klein, Gudrun (2016): Das Friedensstifter-Training. Grundschulprogramm zur Gewaltprävention. 3. Aufl. S. 9f.



Gebäude Seefeld (Kl.1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax:04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de

2 Interventionskonzept

In einer Schule funktioniert kein Miteinander ohne Verhaltens- und Kommunikationsregeln. Nur wenn allen alle Regeln bekannt und bewusst sind, ist ein konfliktarmes Miteinander möglich. Darüber hinaus funktionieren Regeln nur, wenn die Grenzen und die Maßnahmen (Sanktionen) für das Übertreten bekannt sind und konsequent angewandt werden.

In unserer Welt wird für die Kinder immer alles komplexer. In der Schule und Freizeit werden viele Erwartungen an sie herangetragen. Die Kinder müssen sich für fast jede Person deren individuellen Erwartungen merken.

Um dem in der Schule entgegenzuwirken und die Kinder zu entlasten, benötigen die Schülerinnen und Schüler sowohl verlässliche und allgemeingültige Erwartungen als auch einen allgemeingültigen Sanktionskatalog.

2.1 Schulregelvertrag

Um dies zu gewährleisten, haben wir einen verbindlichen Schulregelvertrag (siehe Anhang) verfasst, in dem alle Schulregeln und die damit verbundenen Erwartungen genannt werden. Um die Kinder nicht zu überfordern, wurden alle Erwartungen unter drei Schulregeln zusammengefasst: §1 Ich bin freundlich, höflich und respektvoll!, §2 Ich arbeite mit! und §3 Ich höre auf die Lehrerin und Lehrer!

Des Weiteren sind im Vertrag das Verfahren und mögliche Sanktionen beschrieben, die bei Übertreten der Regeln schulweit eingeleitet werden. Diese Regeln und Sanktionen sind für alle Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schule bei jeder Lehrkraft identisch. Somit entsteht eine Verlässlichkeit in alle Richtungen.

Der Schulregelvertrag wird jedes Schuljahr neu an alle Schülerinnen und Schüler verteilt. Zuhause müssen sie den Vertrag mit ihren Erziehungsberechtigten durchgehen und besprechen. Abschließend wird der Vertrag dann von beiden Parteien unterschrieben und in die Postmappe der Kinder geheftet. Durch das Abheften in die Postmappe hat jedes Kind den Regelvertrag jederzeit griffbereit.



Gebäude Seefeld (Kl.1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax:04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de

In der Schule werden in jedem Raum und auf dem Pausenhof die drei Schulregeln (siehe Anhang) mittels Plakat visualisiert.

Wenn ein Kind sich nicht an die Regeln hält, läuft folgendes Verfahren ab:

In jeder Klasse hängt ein Ampel-Plakat (siehe Abbildung), an dem jedes Kind eine Klammer zunächst auf die Ampelfarbe Grün klammert. Die Klammern sind mit den Namen beschriftet. Verletzt ein Kind eine Regel, so erhält es von der Lehrkraft eine mündliche Verwarnung. Übertritt das Kind ein weiteres Mal eine Regel, wird dessen Klammer auf Gelb gesetzt.

Verletzt das Kind jedoch ein weiteres Mal eine Regel, wird dessen Klammer auf Rot geschoben. Steht die Klammer auf Rot, wird der betreffende Vorfall sowie deren Sofortmaßnahmen protokolliert. Sowohl die Lehrkraft als auch das Kind unterschreiben den Eintrag (Protokoll-Formular siehe Anhang).



Abb.: Ampel

Darüber hinaus erhält das Kind eine schulregelbezogene Zusatzaufgabe.

Kommt eine Schülerin oder ein Schüler ein drittes Mal auf Rot, er hält sie/er eine Nachdenkaufgabe (siehe Anhang).

Erhält ein Kind drei Nachdenkaufgaben, wird eine Klassenkonferenz einberufen, in der das weitere Vorgehen besprochen und festgelegt wird.

Für Hauen, Schlagen, schweren Beleidigungen und für mutwillige Zerstörung fremden Eigentums erhält ein Kind sofort eine Nachdenkarbeit.

Durch diese eindeutigen und festen Grenzen entstehen jedoch auch Probleme mit der konsequenten Durchführung. Nicht jedes Kind ist gleich und kann sich damit adäquat an Regeln und Grenzen halten. Es wird ein Verfahren benötigt, mit dem auf Kinder individuelle eingegangen werden kann, ohne das Regelsystem willkürlich erscheinen zu lassen. Dieses Verfahren wird im folgendem dargestellt.

2.2 Interventionsprogramm: Ich schaff's!

Was machen wir mit Kindern, die sich nicht an bestimmte Regeln halten können? Es gibt Kinder, die in einer solchen emotional-sozial Gemütslage befinden, dass sie sich z.B. nicht an Gesprächsregeln halten können. Solche Kinder können nicht mit dem gleichen Maßstab bemessen werden, wie „normale“ Kinder. Wenn wir jedoch solche



Gebäude Seefeld (Kl.1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax:04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de

Kinder aus dem eben beschriebenen Regelvertrag einfach herausnehmen, wirkt der Vertrag für alle Beteiligten nicht mehr als allgemeingültig und somit beugbar. Um dieses Dilemma zu umgehen, wird mit diesen Kindern das für alle transparente Programm „Ich schaff’s“ eingeleitet, mit dem das betreffende Kind ganz offen seine fehlenden Fähigkeiten (z.B. sich melden können) trainieren kann.

„Ich schaff’s“ ist ein Problemlösungs-Programm für Kinder und Jugendliche, das auf einem lösungsorientierten Ansatz beruht. Das „Ich schaff’s“-Programm hilft Kindern und Jugendlichen, Fähigkeiten zu erlernen, Probleme zu bewältigen und schwieriges Verhalten loszuwerden. Kern des „Ich schaff’s“-Programms ist die Erkenntnis, dass Probleme von Kindern und Jugendlichen als Fähigkeiten gesehen werden können, die erlernbar oder verbesserbar sind.

Die Stärken dieses Programmes liegen in dessen Transparenz und dem positiven Umgang mit dem „Problem“. Die Kinder, die sich nicht an bestimmte Regeln halten können, legen mit Eltern und Lehrkräften die zu erlernende Fähigkeit und den dafür erforderlichen Rahmen fest. Beispielsweise kann das Kind Helferkinde bestimmen, die das Kind dann mit einem festgelegten Satz an sein Training erinnern. Erreicht das Kind sein Ziel, wird mit allen beteiligten Mitschülerinnen und -schülern eine Feier veranstaltet.

Anhand dieses positiven und offenen Umgangs können alle Beteiligten die Ausnahme und somit alle Regeln besser akzeptieren und wahren. Lehrkräfte und Schülerschaft können sich auf die festgelegten Grenzen berufen und erhalten dadurch eine verlässliche Lernumgebung.

Durch dieses Gesamtkonzept schaffen wir als Schule, für alle Beteiligten (Schülerschaft, Eltern und Lehrkräfte) allgemeingültige sowie transparente Verhaltensregeln und Konsequenzen, durch die ein Rahmen für einen respektvollen und höflichen Umgang entsteht. Ob das vorliegende Erziehungskonzept mit seinen präventiven und interventiven Maßnahmen wirklich alle Eventualitäten im Bereich des gemeinsamen Lernens bedenkt, wird sich am Ende des Schuljahres in einer Evaluation zeigen.



Gebäude Seefeld (Kl. 1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax: 04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de

Anhang

- 1. Protokoll-Regelverstöße**
- 2. Nachdenkaufgabe**



GRUNDSCHULE Seefeld-Schwei



Gebäude Seefeld (Kl.1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax:04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de

Regelverstöße von: _____

Datum	Was ist vorgefallen?	Maßnahme	Unterschrift	
			LK	Schüler



Gebäude Seefeld (Kl.1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax:04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de

Nachdenk-Arbeit (gekürztes Muster)

Beantworte die folgenden Fragen **ausführlich und wahrheitsgetreu**.

Zu jeder Frage schreibst du **mindestens zwei vollständige und gut leserliche Sätze**.

Lass deine Nachdenk-Arbeit von deinen **Eltern unterschreiben**.

Gib deine vollständig bearbeitete und unterschriebene Nachdenkarbeit **am nächsten Schultag** bei deiner Klassenlehrerin/deinem Klassenlehrer ab.

1. Wie habe ich mich verhalten?

2. Gegen diese Klassen- oder Schulregel(n) habe ich verstoßen:

3. Warum ist diese Regel wichtig? (Was wäre, wenn es diese Regel nicht geben würde?)

4. Wie hätte ich mich besser verhalten können?

5. Was ich noch sagen will ...

Unterschriften:

Schüler(in)

Eltern/Erziehungsberechtigte(r)



GRUNDSCHULE Seefeld-Schwei



Gebäude Seefeld (Kl. 1+2)
Schulstraße 13
26937 Stadland
Telefon: 04734 – 371

Postanschrift: Gebäude Schwei (Kl. 3+4)
Schulstraße 13
26936 Stadland
Telefon: 04737 – 337
Fax: 04737-1331
eMail: Leitung@gs-seefeld-schwei.de
